

Beim Brandschutz Neues entdecken



Die Montage der GK(F) – Abdeckung erfolgt durch seitliches Einschieben ohne zusätzliche Verschraubung.

Als kleine Revolution im Bereich der Anschlussvarianten bei reVISIONIERbaren, selbstständigen Brandschutzdecken bezeichnet der Anbieter Fural seine jüngste Innovation: Abklappbare Brandschutzdecken sollen in Gesundheitseinrichtungen sichere und besonders flexible Detaillösungen ermöglichen.

ReVISIONIERbare, selbstständige Brandschutzdecken mit gebrauchsmustergeschützten Wandanschlüssen einer neuen Generation mit minimaler Gesamtaufbauhöhe und äußerst montagefreundlich – so beschreibt Fural Systeme in Metall GmbH in Gmunden seine aktuelle Innovation. Was im ersten Moment nach einem wenig interessanten Detail klingt, ist für Planer und Verarbeiter ein entscheidender Faktor, um Zeit und Kosten zu sparen. Zudem bietet sich mit den neuartigen Wandanschlüssen eine Möglichkeit, den veränderten Brandschutzbestimmungen (abP's) gerecht zu werden. Die neuen Anschlussvarianten sind außerdem flexibler in der Handhabung – sowohl bei der Montage als auch bei der langfristigen Wartung.

Die neueste Lösung des Herstellers bietet raffinierte Details: Die Gesamthöhe der Anschlüsse wurde nochmals verringert, beispielsweise beim zentralen Anschluss A.W.50 von 214 auf 120 mm. Diese Anschlussvariante ist zudem sehr montagefreundlich. Aber es sind auch noch niedrigere Anschlüsse wie A.W.55 mit 109 mm Gesamtaufbau erhältlich. Damit bietet das Unternehmen eine der niedrigsten Einbauhöhen am Markt und gewinnt so wichtige Abmessungen im Deckenhohlraum. Denn vor allem bei Sanierungen sowie bei querenden Konstruktionen und



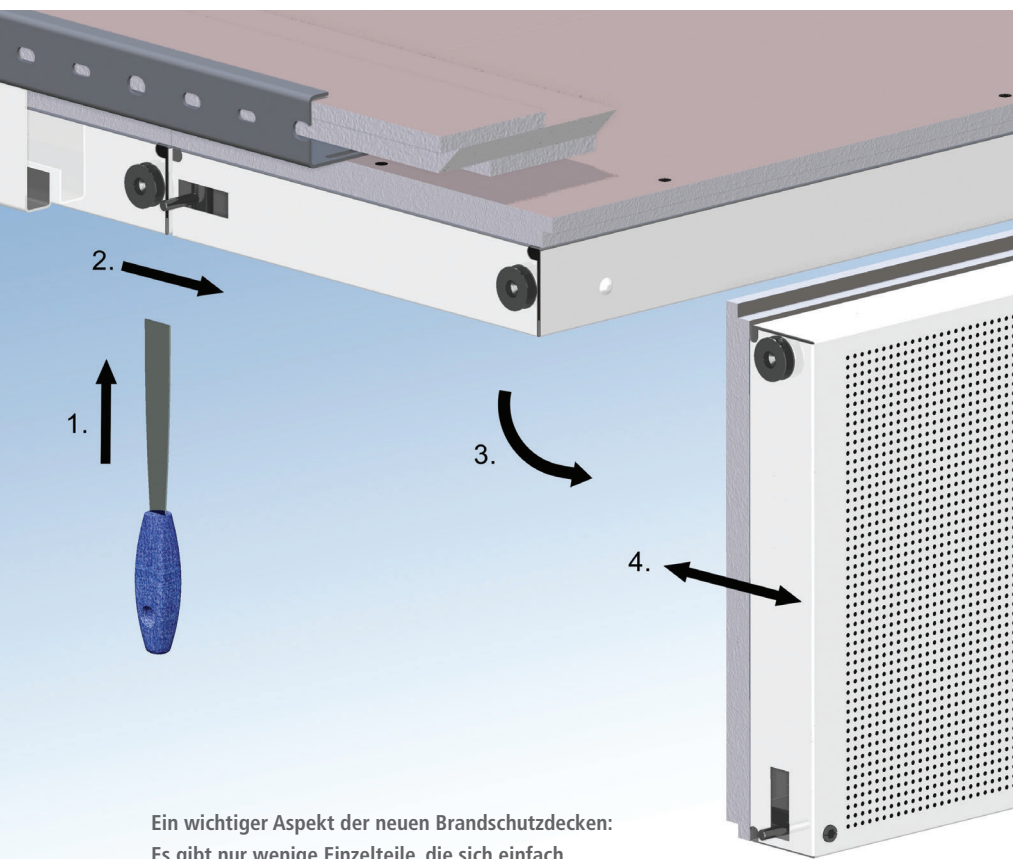
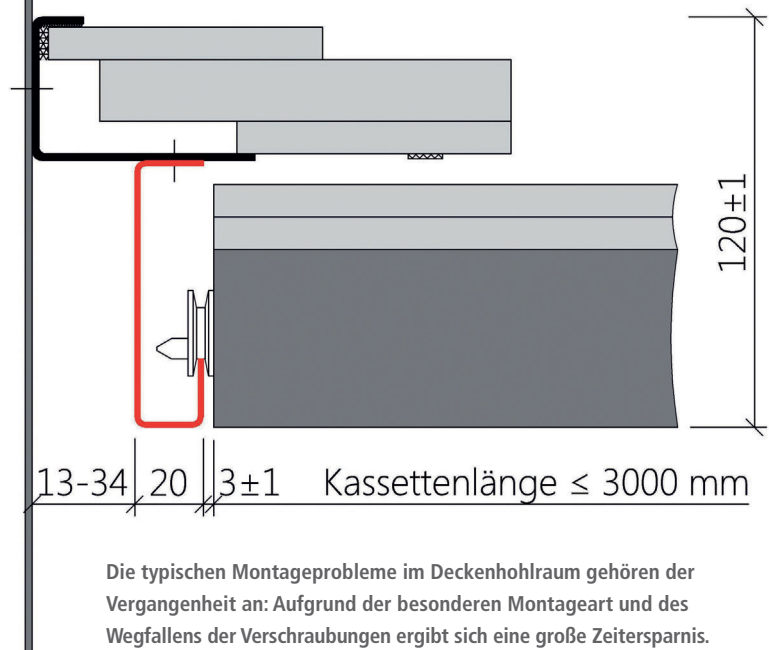
Leitungen entscheidet die Gesamthöhe über Effizienz und Erfolg von Deckenmontagen. Das Motto lautet: je niedriger der Gesamtaufbau, desto besser. Die neuen Wandanschlüsse helfen somit bei zwei aktuellen Problemen: Es wird der Installationsdichte in Bestandsbauten Rechnung getragen und die Aufbauhöhe der gesamten Konstruktion reduziert. Beide Punkte sind für Planer, Ausführende und Bauherren gleichermaßen von Bedeutung.

Schwierige Verschraubungen an der Wand sind passé

Ein weiterer Vorteil: Die neuen, flachen Gipskartonformteile können durch einfaches Einschleiben von der Seite montiert werden, schwierige Verschraubungen an der Wand sind damit passé. Die Montage wird damit nicht nur einfacher, sondern auch schneller. Vor allem für Monteure ist die

neue, seitliche Anbringung eine Erleichterung, denn die typischen Probleme der Montage im Deckenhohlraum gehören damit der Vergangenheit an, betont Fural. Zusätzliche Arbeitserleichterung

versprechen die wandanschließenden Profile (oberflächenfertige Elemente ohne zeitintensives Verspachteln oder Verfugen). Addiert man die einfache Handhabung mit den besonderen Eigenschaften, bietet Fural nach eigenen Angaben mit seinen revisionierbaren, selbstständigen Brandschutzdecken F30 inklusive neuer, gebrauchsmustergeschützter Anschlüsse ein optimales System: wenige Einzelteile, einfach montierbar, an jeder Stelle abklapp- und verschiebbar, mit komfortabler Öffnung zum Deckenhohlraum. Integrierte Drehriegel zum einfachen Öffnen und Schließen erleichtern die Wartung. Die maximale Modullänge von 3 m erlaubt je nach Wandanschluss das Überspannen von Flurbreiten von bis zu 3,8 m. Ergänzend bieten die Produkteigenschaften Rauchschutz, Schallabsorbierung, Hygiene, Staubfreiheit und zurückhaltend elegante Optik weitere, wichtige Features. ■



Ein wichtiger Aspekt der neuen Brandschutzdecken: Es gibt nur wenige Einzelteile, die sich einfach montieren lassen. Zudem sind sie an jeder Stelle abklapp- und verschiebbar, mit komfortabler Öffnung zum Deckenhohlraum.

Bilder: Fural

Kontakt

FURAL Systeme in Metall GmbH
 Cumberlandstraße 62
 4810 Gmunden
 Österreich
 Tel.: +43 7612 74851-10
 Fax: +43 7612 74851-11
 fural@fural.at
 www.fural.at